

BESETZUNG

Don Alfonso **John Relyea**
Donna Lucrezia Borgia **Edita Gruberova**
Gennaro **Charles Castronovo**
Maffio Orsini **Silvia Tro Santafé**
Jeppo Liverotto **Nam Won Huh**
Don Aposto Gazella **Christian Rieger**
Ascanio Petrucci **John Chest**
Oloferno Vitellozzo **Erik Árman**
Gubetta **Roberto Accurso**
Rustighello **Emanuele D’Aguanno**
Astolfo **Tareq Nazmi**
Principessa Negroni **Julia Bachhuber**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.20 Uhr
(ca. 30 Min.)
Ende: ca. 21.40 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co.



THE LINDE GROUP

Spielzeitpartner 2010/2011

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Paolo Arrivabeni studierte am Boito-Konservatorium in Parma Komposition bei Camillo Togni und Dirigieren bei Daniele Gatti. Bisherige Engagements führten ihn u.a. an die Oper Leipzig, an die Berliner Staatsoper und die Deutsche Oper, das Zürcher Opernhaus, ans Teatro La Fenice in Venedig, das Teatro San Carlo in Neapel, an die Wiener Staatsoper, die Metropolitan Oper New York, sowie zum Wexford Festival. Sein Repertoire umfasst v.a. Werke wichtiger italienischer Komponisten des 19. Jahrhunderts, allen voran Rossini, Donizetti und Verdi, daneben aber auch Saverio Mercadante oder Darius Milhaud. Konzertverpflichtungen führten ihn u.a. zum Concertgebouw in Amsterdam. Seit 2008 ist er Musikdirektor der Opéra Royal de Wallonie in Liège. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper 2010/11: *Lucrezia Borgia*.

REGIE

Christof Loy wurde in Essen geboren, studierte Musiktheaterregie an der Folkwang Hochschule sowie Philosophie, Kunstgeschichte und italienische Philologie in München. Seit 1990 arbeitet er als freischaffender Regisseur u.a. in Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, am Theater an der Wien (*Intermezzo*, *Giulio Cesare*), am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, in Kopenhagen, Genf, am Londoner Royal Opera House Covent Garden (u.a. *Lulu*, *Tristan und Isolde*), beim Glyndebourne Festival (*Iphigénie en Aulide*), der Nederlandse Opera Amsterdam sowie bei den Salzburger Festspielen (*Armida* und *Theodora*). Für Münchner Inszenierungen wurde er von der Zeitschrift Opernwelt bereits dreimal zum Regisseur des Jahres gekürt: *Saul* (2003), *Roberto Devereux* (2004) und *Die Bassariden* (2008). Weitere Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Alcina*, *Il turco in Italia*, *Lucrezia Borgia*.

BÜHNE

Henrik Ahr, 1968 in Bensberg geboren, war nach einer Ausbildung zum Koch als freier Künstler tätig und studierte von 1995 bis 2001 Architektur in Leipzig. Erste Bühnenbilder entwarf er 2000 für die Neue Szene in Leipzig und 2001 am Theaterhaus Jena für Palahniuks *Fight Club*. Seit 2005 lebt und arbeitet er als Bühnenbildner und Maler in Wien. *Liebelei* von Arthur Schnitzler am Thalia Theater Hamburg

mit Regisseur Michael Thalheimer wurde 2002 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Mit ihm realisierte er weitere Projekte u.a. Brechts *Herr Puntila und sein Knecht Matti* in Hamburg und Schuberts *Winterreise* am Deutschen Theater Berlin. Mit Christof Loy arbeitete er 2008 erstmals am Theater an der Wien (Strauss’ *Intermezzo*). An der Bayerischen Staatsoper folgte *Lucrezia Borgia*.

KOSTÜME

Barbara Drosihn ist 1965 in Hamburg geboren. Dort wurde sie zur Kostümschneiderin ausgebildet und studierte Kostümdesign an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Im Anschluss arbeitete sie als Kostümassistentin am Thalia Theater in Hamburg. In den vergangenen Spielzeiten entwarf sie Kostüme für Inszenierungen u.a. von Michael Thalheimer, Stephan Kimmig, Nicolas Stemann und Jorinde Dröse. Als freie Kostümbildnerin ist sie deutschlandweit an Theatern tätig, u.a. am Schauspielhaus Bochum, am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Deutschen Theater Berlin und am Münchner Volkstheater. 2006 entwarf sie die Kostüme zu Stephan Kimmigs *Torquato Tasso* am Wiener Burgtheater. *Lucrezia Borgia* ist ihre erste Arbeit an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Joachim Klein war nach seiner Ausbildung von 1985 bis 1994 an der Alten Oper Frankfurt beschäftigt. Dort qualifizierte er sich 1991 zum Beleuchtungsmeister und erarbeitete erste eigene Beleuchtungseinrichtungen. 1994 konnte er bei den Bayreuther Festspielen weitere Erfahrungen im Bereich der Theaterbeleuchtung sammeln. Seit 1994 ist er als Beleuchtungsmeister und Lichtdesigner an der Oper Frankfurt engagiert. Verschiedene Produktionen führten ihn u.a. nach Barcelona, Neapel und Sevilla. Zu seinen Lichtdesigns gehören die Uraufführung von Glanerts *Caligula*, *Eine florentinische Tragödie*/*Der Zwerg* von Zemlinsky sowie *Die Ausflüge des Herrn Brouček* von Janáček. *Lucrezia Borgia* ist seine erste Arbeit an der Bayerischen Staatsoper.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Thomas Wilhelm wurde in Zwickau geboren und erhielt seine Ausbildung an der Palucca Schule in Dresden. Als Tänzer war er u.a. an der Dresdener Semperoper, der Oper Leipzig, in Hannover und an

der Göteborgs Operan engagiert. Seit 1995 ist er auch als Choreograph tätig, ab 1998/99 in der Compagnie von Stephan Thoss. Seit 2006 ist er freischaffend, u.a. am Staatsschauspiel Hannover. 2006 arbeitete er erstmals mit Christof Loy bei Strauss’ *Arabella* in Göteborg, es folgten u.a. Haydns *Armida* bei den Salzburger Festspielen, Mozarts *Lucio Silla* am Königlichen Opernhaus in Kopenhagen, Charpentiers *Louise* an der Deutschen Oper am Rhein und Strauss’ *Intermezzo* am Theater an der Wien. Choreographische Mitarbeit an der Bayerischen Staatsoper: *Die Bassariden*, *Lucrezia Borgia*.

CHÖRE

Stellario Fagone wurde in Turin geboren, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Von 2000 bis 2003 arbeitete er als Dirigent und Chorleiter der Chiemgauer Festspiele. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er am Teatro Mancinelli in Orvieto, in Deutschland leitete er – vorwiegend im Gasteig und in Schloss Nymphenburg in München – u.a. Produktionen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel* und *Ariadne auf Naxos*. Des Weiteren gastierte er als Dirigent von symphonischen Konzerten sowie als Liedbegleiter in In- und Ausland. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Dirigat 2010/11: *Nepomuks Nacht* (*The Fairy Queen*).

DON ALFONSO

John Relyea studierte Gesang bei seinem Vater, dem Kanadischen Bass-Bariton Gary Relyea, und später bei Jerome Hines. 1995 gewann er das Merola Grand Final der Oper in San Francisco und debütierte im Sommer 1996 dort als Colline in *La bohème*. Daraufhin sang er beim Festival in Santa Fé und an der Metropolitan Opera in New York. 1999 gab er sein Europadebüt beim Edinburgh Festival in Brittens *The Rape of Lucretia*. Es folgten Auftritte u.a. an den Opernhäusern von London, Wien und Paris. Sein Repertoire umfasst so unterschiedliche Partien wie u.a. Escamillo (*Carmen*), Nick Shadow (*The Rake’s Progress*), Méphistophélès (*La Damnation de Faust*), Figaro (*Le Nozze di Figaro*) und die Titelpartie in Enescus *Oedipe*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2010/11: Don Alfonso (*Lucrezia Borgia*).

DONNA LUCREZIA BORGIA
Edita Gruberova wurde in Bratislava geboren, studierte am Konservatorium ihrer Heimatstadt und debütierte am dortigen Nationaltheater mit der Rosina (*Il barbiere di Siviglia*). 1970 wurde sie an die Wiener Staatsoper engagiert und startete von dort ihre internationale Karriere als die führende Koloratursopranistin unserer Zeit. Vor allem als Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Lucia di Lammermoor und mit weiteren Partien Donizettis hat sie Maßstäbe gesetzt. Gastspiele führten sie an alle großen Opernhäuser und Festivals der Welt. Sie ist Bayerische und Österreichische Kammersängerin und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Auch als Konzertsängerin und Liedinterpretin ist sie international geschätzt. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2010/11: Donna Lucrezia Borgia, Titelpartie (*Norma*).

GENNARO

Charles Castronovo wurde in New York City/USA geboren und debütierte an der Los Angeles Opera. Im Anschluss folgte ein Engagement im Young Artists Program der New Yorker Metropolitan Opera sowie erste internationale Gastverpflichtungen u.a. in Köln, Berlin und Wien. Sein Repertoire umfasst Partien wie die Titelrolle in *Faust*, Ernesto (*Don Pasquale*), Rodolfo (*La bohème*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) und Nemorino (*L’elisir d’amore*), welche er an Häusern wie dem Royal Opera House Covent Garden London, der Opéra national de Paris, dem Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel sowie bei den Salzburger Festspielen verkörperte. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2010/11: Don Ottavio (*Don Giovanni*), Gennaro (*Lucrezia Borgia*).

MAFFIO ORSINI

Silvia Tro Santafé wurde in Valencia/Spanien geboren, studierte Gesang am Konservatorium ihrer Heimatstadt. 1992 gab sie ihr Operndebüt beim Rossini-Festival in Pesaro. Anschließend ging sie nach Amerika, gewann dort den Opera Index Competition und ist seither weltweit v.a. mit Partien des Barock und des italienischen Belcanto aufgetreten, wie z.B. Adalgisa (*Norma*), Tolomeo und Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*), Charlotte (*Werther*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) und Leonora (*La favorita*). Engagements führten sie bisher u.a. an die Opernhäuser von Brüssel, Amsterdam,

Paris, Wien, Zürich, Dresden, Berlin, Bologna, Venedig, Barcelona sowie zu den Festspielen von Salzburg.
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2010/11: Maffio Orsini (*Lucrezia Borgia*).

JEPPO LIVEROTTO

Nam Won Huh stammt aus Daegu in Südkorea und studierte Gesang u.a. an der Yonsei University in Südkorea sowie bei Daphne Evangelatos an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Preisträger verschiedener Wettbewerbe und erhielt 2009 den Förderpreis beim Richard Strauss-Wettbewerb in München. Erste Auftritte im Prinzregententheater und am Theater Braunschweig folgten. Sein Repertoire umfasst zahlreiche Oratorien- und Messpartien von Haydn, Bruckner, Bach sowie Franz Schmidt. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.
Partien hier 2010/11: Jeppo Liverotto (*Lucrezia Borgia*), Parpignol (*La bohème*).

DON APOSTO GAZELLA

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.
Partien hier 2010/11: u.a. Altgesell (*Jenůfa*), Ein Notar (*Der Rosenkavalier*), Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*), L’officier (*Dialogues des Carmélites*).

ASCANIO PETRUCCI

John Chest, in Greenville/South Carolina aufgewachsen, studierte an der dortigen Bob Jones University sowie in Chicago und war Teilnehmer beim Apprentice Singer Program der Santa Fé Opera und beim Merola Opera Program der San Francisco Opera. Dort war er u.a. in Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Schaunard (*La bohème*) und Wagner (*Mefistofele*) zu erleben. Zu seinem Repertoire gehören weiterhin Partien wie Il Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Belcore (*L’elisir d’amore*) sowie die Titelpartien in *Rigoletto* und *Billy Budd*. Seit Herbst 2009 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.
Partien hier 2010/11: u.a. Schaunard (*La bohème*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Marquis d’Obigny (*La traviata*), Ein Jäger (*Rusalka*), Der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), Ascanio Petrucci (*Lucrezia Borgia*).

OLOFERNO VITELLOZZO

Erik Årman, geboren in Stockholm, studierte in Wien Gesang an der Universität für Musik und Darstellende Kunst bei Prof. Sebastian Vittucei und besuchte die Opernschule am dortigen Konservatorium. Sein Repertoire umfasst über 70 Rollen von Barock bis in die Moderne. In den letzten Jahren war er u. a. am Salzburger Landestheater, beim Klangbogen Wien, am Theater an der Wien, am Stadttheater Klagenfurt, an der Komischen Oper Berlin, am Gärtnerplatztheater München und bei den Bregenzer Festspielen engagiert. Im Rahmen seiner konzertanten Tätigkeit sang er mit Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Norrköping Symphonieorchester sowie dem Schwedischen Rundfunkorchester. In der Spielzeit 2008/09 debütierte er als Vitellozzo (*Lucrezia Borgia*) an der Bayerischen Staatsoper.

GUBETTA

Roberto Accurso, in Catania geboren, studierte in Mailand bei Carla Castellani. 1993 gewann er den Wettbewerb „Adriano Belli“ in Spoleto und debütierte am dortigen Teatro Lirico Sperimentale als Escamillo in Peter Brooks und Marius Constants *Tragédie de Carmen* nach Bizet gefolgt von Belcore (*Elisir d’Amore*). Seither ist er regelmäßiger Gast der wichtigsten italienischen Bühnen, so in Rom, Palermo, Bologna, Triest und Genua, bei der Mailänder Scala, in Venedigs La Fenice, am Teatro del Maggio Musicale in Florenz und in der Arena die Verona. Engagements führten ihn ebenso nach Barcelona, Frankfurt, Valencia und Brüssel, an die Opéra National de Paris, zum Festival von Aix-en-provence, an das New National Theatre Tokyo und an die Nederlandse Opera Amsterdam. Mit Dandini (*La Cenerentola*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Marullo (*Rigoletto*), Paolo (*Simon Boccanegra*), Marco (*Gianni Schicchi*), Schaunard und Marcello (*La bohème*) stehen im Mittelpunkt seines Repertoires
Partien der italienischen Oper von Rossini bis Puccini und Wolf-Ferrari; es umfasst aber auch Masetto (*Don Giovanni*), Conte d’Almaviva (*Figaro*), Albert (*Werther*), De Brétigny (*Manon*) und Melot (*Tristan und Isolde*).
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2010/11: Gubetta (*Lucrezia Borgia*).

RUSTIGHELLO

Emanuele D’Aguanno studierte am Konservatorium in Vicenza und nahm Unterricht bei William Matteuzzi und Ramón Vargas. Nach seinem Debüt im Jahr 2002 als Riccardo in Paisiellos *Il fanatico*

di Berlina am Teatro Bibiena in Mantua war er an zahlreichen italienischen Opernhäusern zu Gast, u.a. in Genua, Pisa, Bologna, Venedig und Mailand. Es folgten Debüts u.a. in Frankfurt und Tokio. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Aeneas (*Dido and Aenae*s), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Cavalier Belfiore (*Il viaggio a Reims*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Contino Belfiore (*La finta giardiniera*), Nemorino (*L’elisir d’amore*), Ernesto (*Don Pasquale*) und Lysander (*A Midsummer Night’s Dream*).
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2010/11: Rustighello (*Lucrezia Borgia*).

ASTOLFO

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, nahm 2005 sein Gesangsstudium bei Edith Wiens an der Münchner Hochschule für Musik und Theater auf, an der er zudem die Oratorienklasse von Christian Gerhaher und die Liedklasse von Tobias Truniger besuchte. Nach seinem Debüt als Colline (*La bohème*) im Münchner Prinzregententheater 2009 sang er den Sarastro (*Die Zauberflöte*) und Lord Sindham (*Zar und Zimmermann*) am Stadttheater Augsburg. Konzertreisen mit dem Männervokalensemble Nostalphoniker führten ihn u.a. nach Ägypten, Russland, Frankreich und Österreich. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.
Partien hier: u.a. Ein Gärtner (*La traviata*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Lakai (*Ariadne*), 2. Gefangener (*Fidelio*).

B
I
O
G
R
A
P
H
I
E
N

S
P
I
E
L
Z
E
I
T

2
0
1
0
/
2
0
1
1

BAYERISCHE
STAATSOPER

GAETANO DONIZETTI

Lucrezia Borgia

×

Melodramma in einem Prolog und zwei Akten

Libretto **Felice Romani**

nach dem Drama *Lucrece Borgia* von Victor Hugo

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MITTWOCH, 23. MÄRZ 2010
NATIONALTHEATER

5. Abonnement Serie 12

Musikalische Leitung **Paolo Arrivabeni**

Regie **Christof Loy**

Bühne **Henrik Ahr**

Kostüme **Barbara Drosihn**

Licht **Joachim Klein**

Choreographische Mitarbeit **Thomas Wilhelm**

Dramaturgie **Yvonne Gebauer, Andrea Schönhofer**

Chöre **Stellario Fagone**

S
P
I
E
L
Z
E
I
T

2
0
1
0
/
2
0
1
1